

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



© shootingankauf/fotolia.com



Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

Schulform: Gesamtschule	Fach/Fächergruppe: ev. RU
Jahrgang: 7-10	Kernlehrplan: ev. RU 3109 .
Im KLP beschriebene Kompetenzerwartungen (Auszug): Die SuS können individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (UK 2).	
Im KLP vorgeschlagene Inhaltsfelder (Auszug): Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde.	
Themenvorschlag: Wie sehen Weltretter aus?	
Anschlussfähige Kompetenzerwartungen des Globalen Lernens: Die SuS können Beispiele für entwicklungspolitisches Engagement benennen und ein solches Engagement als genuin christliches Handeln deuten.	
Anschlussfähige Inhaltsfelder des Globalen Lernens: Entwicklungspolitisches Engagement.	
Erläuterung des Themenfeldes: Trotz der weithin pessimistischen Einschätzung vieler Zeitgenossen („Alle Leute denken nur noch an sich“) ist Engagement in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Gerade junge Leute setzen sich freiwillig und unentgeltlich für andere ein, häufig im Schulbereich, im Sportverein, in Jugend- und Freizeiteinrichtungen. Seltener ist das Engagement im Bereich Entwicklungspolitik, in Weltläden, Eine-Welt-Gruppen, kirchlichen Arbeitskreisen oder bei attac. Im Mittelpunkt sollte hier die Frage stehen, warum sich junge Leute engagieren, was sie antreibt, aus welcher Motivation heraus sie handeln. „Weltretter“ sind meist keine selbstlosen Altruisten, sondern Menschen, denen der Einsatz für andere auch Spaß, Zufriedenheit und Anerkennung bringt. „Nichts erfüllt mehr als gebraucht zu werden“. Einige – nicht alle – der Engagierten handeln aus christlicher Überzeugung. Die Inspiration aus dem Evangelium bewegt sie, mutige Schritte zu wagen, Geduld und Durchhaltevermögen aufzubringen, weiterzumachen und zu hoffen, dass etwas Positives bewirkt werden kann. Immer wieder kann man auf Christen stoßen, die Bewundernswertes oder auch nur wenig spektakuläres Engagement aufbringen und ihre Kraft dafür aus dem Evangelium schöpfen.	
Vorschläge für den Unterricht:	
<ul style="list-style-type: none"> • Fragen Sie die SuS, ob sie Menschen kennen, die sich „für eine bessere Welt“ engagieren. Lassen Sie Stichworte machen zu den genannten Personen oder Engagement-Beispielen. Vergessen Sie die „kleinen Weltretter“ nicht. Hierfür können Sie das u.a. Arbeitsblatt „So sehen Weltretter aus“ einsetzen. • Warum engagieren sich Menschen oder speziell Jugendliche? Hier bieten sich eine persönliche Befragung von Engagierten an, die sie in der Klasse oder im Umfeld finden oder die Sie von außerhalb in die Klasse einladen können. • Warum engagieren sich viele nicht? Was hält uns davon ab, schreckt uns ab (Sinnlos, wirkungslos, zu anstrengend, die anderen Engagierten passen nicht zu mir, genug mit mir selbst zu tun, andere Prioritäten z.B. in der Familie???)? • An dieser Stelle könnten Sie das Schülerheft „Die Welt braucht Dich“ verteilen und anhand einzelner Seiten Motive für Engagement herausarbeiten. • Was treibt Christen an, sich für andere zu engagieren? Vielleicht gelingt es, auch hierfür eine Person einzuladen, der über ihre Inspiration aus dem Evangelium zu sprechen bereit ist. 	

Kirchliche Gruppen oder Kirchengemeinden wären zu befragen, ob es dort Personen gibt, die darüber sprechen wollen.

- Was treibt Christen in aller Welt an, sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen? Portraits aus der Website „50 Engagierte“ können recherchiert und auf diese Frage hin untersucht werden.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 1 – 2

Didaktische Materialien und Medien:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt „So sehen Weltretter aus“ (Anlage)• Schülerheft „Die Welt braucht dich“. | <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsmaterialien der Diakonie zum Engagement. |
|--|---|

Hintergrundinformationen/Lehrerinformationen:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Warum sich Menschen engagieren - Hintergründe auf der Site des deutschen Engagement-Preis.• Bürgerschaftliches Engagement in NRW. | <ul style="list-style-type: none">• 50 Engagierte in aller Welt – Internetseite von BfdW. |
|--|---|

Sonstige Hinweise und Kontaktadressen:

Verfasser: NRW-NROs

Datum der Erstellung: 2015

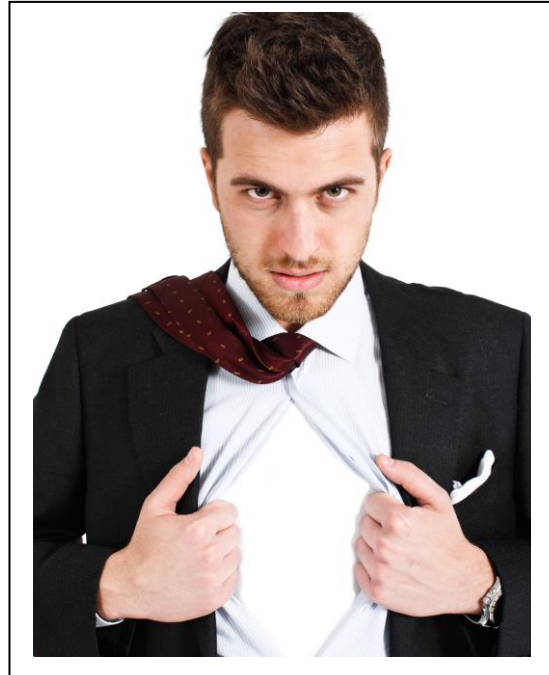
Wie sehen Weltretter aus?

Foto: Fotolia

Er ist cool, er ist männlich, er ist ungeheuer klug und er ist knallhart. Er weiß, was er will. Wenn er etwas anordnet, wird es befolgt. Er hat einen Plan, wie die Welt zu retten ist. Wenn man ihn nur lassen würde...

So oder so ähnlich stellen sich viele den Weltretter vor. Dabei ist in hohem Maße fraglich, ob es ihn gibt oder ob wir auf ihn warten sollten. Wie würde so ein Supermann - oder vielleicht ist es ja auch eine Superfrau - die Welt retten? Oder würde er am Ende seine Großartigkeit nur dazu verwenden, seine Macht oder sein Vermögen zu mehren?

Vielleicht macht es mehr Sinn, die Suche nach dem Macho-Weltretter aufzugeben. Kein Mensch kann und wird die Welt retten. Aber wir sollten den Ball weiterspielen an diejenigen, die sich nicht mit dem Lauf der Dinge abfinden, sondern sich einmischen, die an ihrem Platz mit ihren begrenzten Möglichkeiten dazu beitragen, dass das Klima geschützt und die Regenwälder erhalten werden, dass der Hunger verringert wird und dass die Armen eine Chance zum Leben erhalten. Die „kleinen Weltretter“, Leute wie du und ich.



	Weltretter Tom , der im Weltladen seiner Schule jeden Mittwoch den Verkauf von Fair-Trade-Waren übernommen hat.		Weltretter Sven , der eine Online-Plattform für Fahrgemeinschaften aufgebaut hat, damit Sprit gespart wird.
	Weltretterin Marie , die jeden Monat zwei Euro als Unterstützung für ein Entwicklungsprojekt spendet.		Weltretterin Sophie , die in die Jugendarbeit ihrer Kirchengemeinde das Thema „Eine Welt“ eingebracht hat.
	Weltretter Robin , der sich an der Online-Protestaktion gegen die Nahrungsmittelspekulationen der Deutschen Bank beteiligt hat.		Weltretter Mesut , der in seinem Fußballverein durchgesetzt hat, dass nur noch mit Bällen ohne Kinderarbeit gespielt wird.
	Weltretterin Rebecca , die mit ihrer Familie vereinbart hat, dass der Donnerstag ein Wochentag wird, an dem es kein Fleisch mehr gibt.		Weltretterin Jasmin , die nach dem Abi ein Jahr mit einem Freiwilligendienst in einem Entwicklungsprojekt verbringen will.

Aufgaben

1. Welchen Einfluss haben die „kleinen Leute“ auf das Weltgeschehen? Nennt Beispiele, in denen etwas „von unten“ verändert wurde.
2. Welches Engagement der hier genannten Jugendlichen könntest Du Dir für dich vorstellen? Was käme für Dich nicht in Frage? Warum?
3. „Entwicklung ist ein zu schwieriger, zu komplexer Prozess. Niemand kann die Welt retten“. Was hältst du von dieser Behauptung?

aus: © [Welthaus Bielefeld](#): Die Welt braucht dich. Schülerheft